



# Begleitkonzept zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)

## KATHOLISCHE THEOLOGIE

Lehramtsstudiengang Primarstufe (B.A.)  
Lehramtsstudiengang Sekundarstufe 1 (M.Ed.)  
– inkl. Profilierung Europalehramt –



**Pädagogische Hochschule Freiburg**  
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

## **Pädagogische Hochschule Freiburg**

Zentrum für Schulpraktische Studien

Ansprechpersonen für Rückmeldungen zum Begleitkonzept:

### **AR Dr. Eva-Maria Spiegelhalter**

Institut der Theologien

Abteilung Katholische Theologie

Eva.Spiegelhalter@ph-freiburg.de

Weitere Beteiligte

### **Ulrike Dreher**

Freiburg Advanced Center of Education (FACE)

Maßnahme „Praxiskolleg“

[ulrike.dreher@ph-freiburg.de](mailto:ulrike.dreher@ph-freiburg.de)

Bildnachweise

Titelfoto © Lars Holzäpfel

Stand: April 2022

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Struktur des ISP</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Kompetenzen und Ziele im ISP</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Bewertungs- und Bestehenskriterien</b> .....	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Basiswissen</b> .....	<b>6</b>
5.1	Lehramt Primarstufe.....	7
5.2	Lehramt Sekundarstufe I.....	7
<b>6</b>	<b>Begleitveranstaltungen</b> .....	<b>8</b>
6.1	Fachdidaktische und methodische Aspekte der Katholischen Religionslehre .....	8
6.2	Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in Katholischer Religionslehre	8
<b>7</b>	<b>Betreuung an der Hochschule</b> .....	<b>9</b>
<b>8</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>9</b>
<b>9</b>	<b>Anlage: Unterrichtsentwurf</b> .....	<b>11</b>
9.1	Wöchentlicher Unterrichtsentwurf (Stundenverlaufsplan) .....	11
9.2	Ausführlicher Unterrichtsentwurf .....	12

## 1 Vorwort

Liebe Studierende, liebe Ausbildungslehrkräfte, liebe Ausbildungsberater\*innen,

im ISP tauchen vielen Frage auf. Mit dem Begleitkonzept wollen wir Ihnen von Seiten des Fachs Katholische Theologie einen kurzen Überblick geben. Zu Beginn wird die Struktur des ISPS im Fach Katholische Theologie dargelegt. Danach erfolgt eine Zusammenfassung der Kompetenzen und Ziele im ISP. Es folgt eine Transparenz hinsichtlich der Bewertungs- und Bestehenskriterien, sowie die Darstellung dessen, welche Themen in den Begleitveranstaltungen von der Katholischen Theologie bearbeitet werden. Zudem finden Sie Literatur, die zur Erstellung eines Unterrichtsentwurfes hilfreich sein kann und ein entsprechendes Planungsschema für Einzelstunden sowie für den ausführlichen Unterrichtsentwurf. Mit diesen inhaltlichen Bausteinen möchten wir Sie, liebe Studierende, in Ihrer die Arbeit im ISP von Seiten der Katholischen Theologie unterstützen und eine Struktur bieten. Sie, liebe Ausbildungslehrkräfte, erhalten durch die Broschüre einen Eindruck, welche Themen, Kompetenzen oder Planungsschemata der Arbeit der Studierenden zugrunde liegt. An dieser Stelle danken wir Ihnen für das Engagement in der praktischen Ausbildung der Theologiestudierenden vor Ort.

Wir wünschen Ihnen eine konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsam viele neue Erfahrungen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Dozierenden des Fachs Katholische Theologie/ Religionspädagogik an der PH Freiburg

Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier; pemsel-maier@ph-freiburg.de

Prof. Dr. Hermann Josef Riedl; hermannjosef.riedl@ph-freiburg.de

AR Dr. Eva-Maria Spiegelhalter; eva-spiegelhalter@ph-freiburg.de

## 2 Struktur des ISP

Das ISP im Fach Katholische Religionslehre wird durch zwei theologisch-religionsdidaktische Begleitseminare unterstützt, die besonders die Methodenkompetenz der Studierenden fördern und ihre Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung sowie Diagnose und Differenzierung steigern wollen.

Das erste Begleitseminar mit dem Titel „Fachdidaktische und methodische Aspekte der Katholischen Religionslehre“ (2 SWS) findet i.d.R. während des Semesters an einem Nachmittag parallel zum Praktikum statt (vgl. Punkt 6.1). Das zweite Begleitseminar, das entweder semesterbegleitend oder als Kompaktveranstaltung kurz vor Beginn der Vorlesungszeit stattfindet, „Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in Katholischer Religionslehre“, wird im Umfang von 1 SWS ausgebracht (vgl. Punkt 6.2).

## 3 Kompetenzen und Ziele im ISP

Die Kompetenzen und Ziele im ISP finden Sie für alle Fächer auf der Homepage des Zentrums für Schulpraktische Studien der PH Freiburg (<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/einrichtungen/zentrum-fuer-schulpraktische-studien/schulpraktika/praxisphasen.html>). Sie gelten auch für das Fach Katholische Theologie.

Demnach bildet das ISP eine intensive Fortsetzung des ersten dreiwöchigen Orientierungspraktikums und wird „in Form eines Praxissemesters mit integrierten fachdidaktisch und bildungswissenschaftlich akzentuierten Anteilen an Schulen durchgeführt. Fokus liegt dabei auf der Berufsorientierung und der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis.“

Die Studierenden hospitieren, unterrichten, planen und nehmen an Konferenzen und Elternabenden teil und sie engagieren sich in der Kernzeitbetreuung, Projekten und sonstigen Aktivitäten des Schulalltages.“ (<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/einrichtungen/zentrum-fuer-schulpraktische-studien/schulpraktika/isp/prim.html>).

Verwiesen sei hier außerdem auf die beiden umfangreichen Begleithefte zum ISP des Zentrums für Schulpraktische Studien.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Zentral/ZfS/PDF-Dateien\\_und\\_Bilder/Begleithefte/ISP\\_PO2015\\_PRIM\\_Begleitheft\\_V31\\_07\\_02\\_22\\_final.pdf](https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Zentral/ZfS/PDF-Dateien_und_Bilder/Begleithefte/ISP_PO2015_PRIM_Begleitheft_V31_07_02_22_final.pdf); [https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Zentral/ZfS/PDF-Dateien\\_und\\_Bilder/Begleithefte/ISP\\_PO2015\\_SEK1\\_Begleitheft\\_V12\\_07\\_02\\_22\\_final.pdf](https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Zentral/ZfS/PDF-Dateien_und_Bilder/Begleithefte/ISP_PO2015_SEK1_Begleitheft_V12_07_02_22_final.pdf)

## 4 Bewertungs- und Bestehenskriterien

Die in den Studien- und Prüfungsordnungen genannten Kriterien lassen sich für unser Fach als fachspezifische Bewertungskriterien folgendermaßen konkretisieren: Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Reflexion des katholischen Religionsunterrichts in der Primarstufe bzw. der Sekundarstufe I;
- sind in der Lage, vielfältige ganzheitliche Methoden des katholischen Religionsunterrichts schüler- und sachorientiert einzusetzen;
- können zentrale theologische Inhalte so elementarisieren und in den Religionsunterricht einspielen, dass korrelative Lernprozesse initiiert werden;
- können den Religionsunterricht auf der Basis theologischer sowie religionsdidaktischer Theorien und Kriterien begründen und kritisch analysieren;
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen in den verschiedenen Kompetenzbereichen des Religionsunterrichts diagnostizieren und auf die individuellen Schüler/-innen mit ihren Vorerfahrungen gezielt eingehen;
- können mit Schülerinnen und Schülern und allen am Schulleben Beteiligten empathisch und wertschätzend kommunizieren und kooperieren;
- kennen die Bedeutung vorbildhaften Lehrpersonenverhaltens und treten dementsprechend auf;
- sind bereit und fähig, die eigenen professionsbezogenen Kompetenzen kritisch zu überprüfen, zu verbessern und weiter zu entwickeln.

## 5 Basiswissen

Alle Studierenden der katholischen Theologie sollten vor dem Eintritt ins ISP – neben ihren fachwissenschaftlichen Kompetenzen – u.a. auch folgende fachdidaktischen Kompetenzen besitzen: Die Studierenden ...

- verfügen über ein Grundwissen hinsichtlich der fachsprachlichen Anforderungen, Merkmale und Varietäten des Faches Katholische Religionslehre;
- kennen in Grundzügen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen, um theologische Inhalte für die Schule zu transformieren;
- kennen ausgewählte aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik und berücksichtigen sie bei der Planung und Analyse von kompetenzorientiertem Religionsunterricht;
- verfügen über anschlussfähiges religionsdidaktisches Wissen im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichtens;
- können religionspädagogisch relevante Medien und Materialien nutzen und bewerten;
- können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung verstehen und reflektieren;

- können Bildungs- und Erziehungsziele erläutern und kritisch reflektieren;
- können Inhaltsbereiche der katholischen Theologie fachdidaktisch erschließen.

Aufgrund von Unterschieden in den Studienordnungen für Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe I gehen die Studienenden zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums ins ISP, so dass sich ihre theologischen Vorkenntnisse unterscheiden, was im Folgenden skizziert wird.

## 5.1 Lehramt Primarstufe

Die Theologiestudierenden des Primarstufenlehramts der PO 2015 gehen i.d.R. im fünften Semester des BA ins ISP, so dass sie bereits auf ein gewisses theologisches und religionsdidaktisches Hintergrundwissen zurückgreifen können, das sich folgendermaßen gestaltet:<sup>2</sup>

Für das Primarschullehramt haben die Studierenden drei Module studiert:

Modul 1 Einführungen zum Alten Testament, zu Dogmatik und zur Kirchengeschichte,

Modul 2 Einführung in die Religionspädagogik, in die Theologische Ethik und in das Neues Testament.

Modul 3 Einführung in die Didaktik des Religionsunterrichts, Christologie und ein zentrales Thema der biblischen Theologie

## 5.2 Lehramt Sekundarstufe I

Theologiestudierende des Sekundarstufenlehramts absolvieren im 2. Semester ihres MA-Studiums das ISP. Entsprechend haben sie vor Beginn des ISP bereits ihr BA-Studium komplett abgeschlossen.<sup>3</sup>

Im MA haben die Studierenden folgende Veranstaltungen des Moduls 1 besucht:

Didaktik der Fundamentaltheologie

Zentrales Thema der Systematik (Dogmatik/Ethik)

Zentrales Thema der Kirchengeschichte.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.ph-freiburg.de/studium/bachelorstudiengaenge/lehramt-primarstufe/modul-und-faecheruebersicht/religions-paedagogik-ba-prim/katholische-theologie.html>

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.ph-freiburg.de/studium/bachelorstudiengaenge/lehramt-sekundarstufe-1-face/modul-und-faecheruebersicht/religionspaedagogik-ba-sek1/katholische-theologie.html>

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.ph-freiburg.de/studium/masterstudiengaenge/lehramt-sekundarstufe-1-face/modul-und-faecheruebersicht/religionspaedagogik-ma-sek1/katholische-theologie.html>

## 6 Begleitveranstaltungen

Zur Begleitung der Studierenden im ISP werden jedes Semester die folgenden zwei Religionsdidaktik-Veranstaltungen angeboten.

### 6.1 Fachdidaktische und methodische Aspekte der Katholischen Religionslehre

Dieses erste Begleitseminar zum ISP im Umfang von 2 SWS dient der Vorbereitung einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch verantwortlichen Gestaltung des Religionsunterrichts in der Grundschule sowie in der Sekundarstufe I. Es zielt vor allem darauf, die Methodenkompetenz der Studierenden zu fördern.

Dazu werden u.a. folgende Themen, Unterrichtsmethoden, Materialien und Medien mit den Studierenden im Seminar erarbeitet, analysiert und diskutiert:

- Umgang mit Texten im RU
- Visualisierungen als Möglichkeit der Textarbeit und Förderung der Transparenz von Lernprozessen
- Medienkompetenz (Erklärfilme, Filme zum Theologisieren)
- Recherche von Unterrichtsmaterial
- Didaktische Reduktion theologischer Themen
- Kooperatives Arbeiten als Methode im RU
- Bewertung von SuS-Leistungen und alternative Bewertungsformate
- Chancen außerschulischer Lernorte
- Rolle der Religionslehrerin/des Religionslehrers
- Umgang mit Todesfällen in der Schule

### 6.2 Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in Katholischer Religionslehre

Das zweite Begleitseminar umfasst eine SWS. Es zielt vor allem auf die Planung von Religionsunterricht, sowohl bezogen auf die ihnen aus dem Praktikum vertraute Einzelstundenplanung, als auch auf die in der Praxis meist erst später von ihnen verlangte Planung einer Unterrichtssequenz. Zudem werden aktuelle Fragen aus dem erlebten Praktikumsverlauf ~~von~~ von der Dozierenden aufgegriffen und in der Seminargruppe reflektiert.

Im Zuge des Diagnose-Seminars lernen die Studierenden u.a. Folgendes:



- Religionsdidaktische Theorien und Ansätze zur Planung von Religionsunterricht im kritischen Vergleich<sup>15</sup>
- Phasenstruktur und Verlaufsplanung einer Einzelstunde (wöchentlicher Unterrichtsentwurf)
- Wie schreibt man einen guten ausführlichen Unterrichtsentwurf?
- Konkretisierung und Erläuterung von religionsdidaktisch sinnvollen Kompetenzen auf der Basis der aktuellen Bildungspläne für die GS<sup>16</sup> und die Sek I<sup>17</sup>
- Reflexion der eigenen Einstellung als Religionslehrkraft zur katholischen Kirche

## 7 Betreuung an der Hochschule

Die Hochschuldozierenden begleiten – im Sinne des Begleithefts des Zentrums für Schulpraxis zum ISP – regelmäßig die Studierenden im Praktikum. Sie unterstützen die Hospitation durch Beobachtungsaufträge und gestalten und strukturieren die Nachbesprechungen.

## 8 Literatur

Mit der folgenden Literaturliste, die auch den Studierenden der Begleitseminare zur Verfügung gestellt wird, wollen wir Ihnen eine Auswahl an aktuellen religionsdidaktisch relevanten Werken.

### Handbücher:

DELLING, Sarah / RIEGEL, Ulrich: Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfadens für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart: Kohlhammer <sup>3</sup>2022.

KROPAČ, Ulrich u.a. (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart <sup>1</sup>2021.

LINDNER, Konstantin (Hg.): Handbuch ethische Bildung. Religionspädagogische Fokussierungen, Tübingen 2021.

MENDL, Hans: Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München <sup>6</sup>2018.

---

<sup>15</sup> Vgl. Heil, Stefan: Religionsunterricht professionell planen, durchführen und reflektieren. Stuttgart 2013, 42-67; Schmid, Hans: Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfadens für den RU. München 2012, 20-70; Riegel, Ulrich: Religionsunterricht planen: ein didaktisch-methodischer Leitfadens für die Planung einer Unterrichtsstunde. Stuttgart 2014.

<sup>16</sup> Vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hg.): Bildungsplan der Grundschule. Bildungsplan 2016. Katholische Religionslehre, [http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_GS\\_RRK.pdf](http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_GS_RRK.pdf).

<sup>17</sup> Vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hg.): Bildungsplan 2016. Allgemein bildende Schulen, Sekundarstufe I, Katholische Religionslehre, [http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_SEK1\\_RRK.pdf](http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_SEK1_RRK.pdf).

STÖGBAUER-ELSNER, Eva / LINDNER, Konstantin / PORZELT, Burkard (Hg.): Studienbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

ZIMMERMANN, Mirjam / LENHARD, Hartmut: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Stuttgart<sup>1</sup>2015.

### **Digitales Lexikon**

Wirelex.de

### **Methodenbücher**

RENDLE, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München <sup>8</sup>2018.

THÖMMES, Arthur: 33 Ideen Digitale Medien Ethik. Step-by-step erklärt, einfach umgesetzt - das kann jeder!, Augsburg <sup>1</sup>2021.

THÖMMES, Arthur: 55 Methoden Ethik, Augsburg <sup>3</sup>2021 (= Sekundarstufe I + II).

### **Aktuelle Studie zur religiösen Vorkonzepten und entwicklungspsychologischen Inhalten**

BÜTTNER, Gerhard / DIETERICH, Veit-Jakobus: Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen <sup>2</sup>2016.

SCHWEITZER, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh <sup>6</sup>2007.

ZIEBERTZ, Hans-Georg / KALBHEIM, Boris / RIEGEL, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh / Freiburg im Breisgau 2003 (= Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft Bd. 3).

Nur für SEK:

WISSNER, Golde u. a. (Hg.): Jugend - Glaube - Religion, Münster <sup>1</sup>2020 (= Glaube, Wertebildung, Interreligiosität Band 18).

## 9 Anlage: Unterrichtsentwurf

Im Folgenden wird erläutert, wie der wöchentliche und der ausführliche Unterrichtsentwurf gedacht sind und wie sie aufgebaut und konzipiert sein sollten.

### 9.1 Wöchentlicher Unterrichtsentwurf (Stundenverlaufsplan)

Die Studierenden geben vor jeder von ihnen gehaltenen Stunde einen Stundenverlaufsplan an alle Anwesenden ab, den sog. wöchentlichen Unterrichtsentwurf.

Er soll nur einige wenige Seiten umfassen und einleitend das Thema der Unterrichtsstunde, die Namen der unterrichtenden und begleitenden Personen, die Orts- und Zeitangabe, die angezielten Kompetenzen nennen. Dann folgt in Tabellenform die geplante Struktur der Religionsstunde (s.u.). Auch alle an die Schüler/-innen auszugebenden Materialien werden als Kopie für alle Mitstudierenden und die Begleitenden angefügt.

<b>Name:</b>	<b>Ausbildungslehrerin:</b>	<b>Klasse:</b>	<b>Datum:</b>		
<b>Thema der Stunde bzw. Doppelstunde:</b>			<b>Thema der Unterrichtssequenz:</b>		
<b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <i>Bitte mit den jeweiligen Nummerierungen aus dem Bildungsplan entnehmen.</i>			<b>Inhaltsbezogene Kompetenz(en):</b> <i>Bitte mit den jeweiligen Nummerierungen aus dem Bildungsplan entnehmen.</i>		
<b>Stundenziele:</b>					
<b>Zeit</b>	<b>Phase</b>	<b>Unterrichtsinhalt: Elementare Strukturen</b>	<b>Methode und ggf. Sozialform: Elementare Lernfor- men</b>	<b>Medien/Materialien</b>	<b>Didaktischer Kommen- tar<sup>18</sup></b>

<sup>18</sup> Vgl. Iris Mandl-Schmidt, Elementarisierung für Lehranfänger\*innen – Ein Vorschlag zur Modifizierung der ‚Elementaren Strukturen‘, in: Religionspädagogische Beiträge. Journal for Religion in Education 45 (2022)1, 27–31, 30.

## 9.2 Ausführlicher Unterrichtsentwurf

Die Studierenden verfassen am Ende ihres ISP einen ausführlichen Unterrichtsentwurf. Dieser wird bei den begleitenden Dozierenden sowohl per Mail als auch ausgedruckt abgeben.

Er umfasst mindestens 10 Seiten (Schriftgröße 12 Arial) ohne Literaturverzeichnis.

**Folgende Gliederungspunkte sind obligatorisch und in dieser Reihenfolge vorzulegen.**

- **Titelblatt** in ansprechendem Layout mit Titelbild, Stundenthema, Name, Semester, Datum, formalen Angaben zu Schule, Hochschule, betreuender Lehrkraft und Hochschuldozent/-in (1 Seite).
- **Inhaltsverzeichnis** (1 Seite).
- **1) Sachanalyse:** Hier wird das Thema der Religionsstunde wissenschaftlich-theologisch mit Hilfe von einschlägiger Literatur pointiert erschlossen und prägnant umrissen (ca. 2-3 Seiten).
- **2) Bedingungsanalyse:** Die zu erwartenden elementaren Erfahrungen und Zugänge sowie das zu erwartende Vorwissen der Kinder bzw. Jugendlichen zum Stundenthema werden auf der Basis einer passenden empirischen Studie skizziert und mit den konkreten Lernbedingungen vor Ort reflektiert (ca.1 Seiten).
- **3) Didaktische Analyse:** Mit Hilfe des jeweiligen Bildungsplans wird die religionsdidaktische Relevanz des Themas herausgestellt und in sinnvolle und erreichbare Kompetenzformulierungen (inhaltsbezogen und auch prozessbezogen) überführt, möglich ist auch eine didaktische Analyse nach Klafki (ca. 2 Seite).
- **4) Methodische Analyse:** Hier beschreiben die Studierenden, wie sie der Reihe nach konkret vorgegangen sind, welche Phasen, Inhalte, Methoden, Sozialformen, Medien und Materialien sie aufgrund welcher Überlegungen wie zum Einsatz gebracht haben (ca. 2 Seiten).
- **5) Stundenverlaufsplan:** In Tabellenform gibt das Artikulationsschema der Stunde (vgl. Punkt 9.1) die in der methodischen Analyse ausformulierten Aspekte kompakt und übersichtlich wieder (ca. 1-2 Seiten).
- **6) Abschlussreflexion:** Die Studierenden formulieren eine kurze Bilanz darüber, was sie bei der Planung der Stunde, während des Unterrichtens und beim Schreiben des ausführlichen Unterrichtsentwurfs gelernt haben. (ca. 1 Seite)
- **7) Literaturangaben:** Alle zitierten Quellen (Texte, Bilder und Online-Daten) werden wissenschaftlich im Sinne eines Literaturverzeichnisses vollständig so aufgeführt, dass die Nachnamen der Verfasser in alphabetischer Reihenfolge erscheinen.
- **8) Material zum Unterricht:** Sämtliche in der Stunde verwendeten Texte, Bilder, Arbeitsblätter und sonstige Materialien werden als Kopien angehängt.